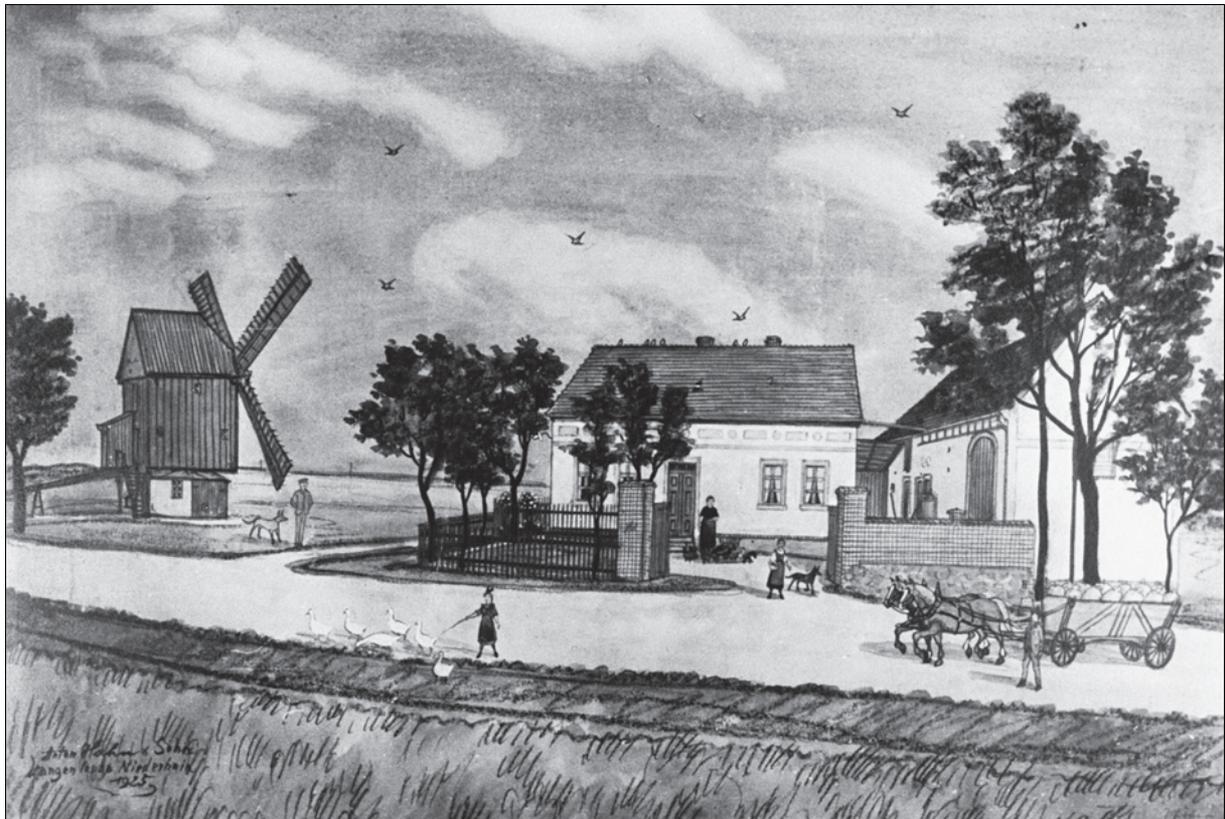




Die Bockwindmühle in Staudnitz

Bis zu ihrem Abriss am Ende der vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts stand nördlich vom Klingaer Senfberg eine Bockwindmühle (die jetzige, dem Verfall preisgegebene Paltrockwindmühle stammt aus der Zeit um 1950). Der Staudnitzer Mühlenbetrieb geht wohl bis in das 16. Jahrhundert zurück. Genauere Quellen zur Geschichte sind bislang nicht bekannt. Die ältesten bekannten bildlichen Darstellungen stammen aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. 1925 zeichnete Anton Hahn (1865-1929) die Staudnitzer Bockwindmühle. Der aus Burgstädt stammende Anton Hahn betrieb in Sachsen über viele Jahrzehnte zusammen mit seinem Sohn eine naiv-realistische Bauernhofmalerei, die trotz der längst etablierten Fotografie einen regen Zuspruch fand. Leider ist der Verbleib des Originalbildes der Staudnitzer Mühle nicht bekannt. Die hier wiedergegebene Schwarz-Weiß-Reproduktion stammt aus den sechziger Jahren und gehört zum Bestand der Deutschen Fotothek Dresden.



Anton Hahn (1865-1929): Bockwindmühle und Bauernhof in Staudnitz, 1925, Gouache, 35 x 53 cm, unten links signiert und datiert: »Anton Hahn & Sohn / Langenleuba Niederhain / 1925«, Verbleib des Originals unbekannt, Reproduktion Deutsche Fotothek Dresden